

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 9

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Abschied und Gruß

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner der VST!

Wenn diese Ausgabe der «Mitteilungen» erscheint, wird ein langjähriges, treues Vorstands- und Vereinsmitglied der VST die Schweiz bereits verlassen haben. Das Vorstandsteam VST, das nun so viele Jahre ohne wesentliche Veränderungen hat wirken dürfen, verliert eine große Stütze.

Herr G. B. Rückl, Wattwil,

hat seine Tätigkeit als Fachlehrer der Textilfachschule Wattwil aufgegeben und übernimmt in einem großen Kunstoffwerk Oesterreichs eine leitende Funktion.

Herr Rückl, der als Korrespondent und Mitglied der Redaktionskommission der «Mitteilungen» für die VST diente, entfaltete auch eine erfolgreiche Tätigkeit als Reporter über unsere vielen großen und kleinen Veranstaltungen im In- und Ausland.

Die Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute schuldet Herrn Rückl großen Dank für seine Mitarbeit. Durch sein konziliantes Wesen hat er sich einen großen Freundeskreis geschaffen, und wenn ich als Präsident der VST von meinem Freund Rückl Abschied nehmen muß, so geschieht dies mit aufrichtigem Bedauern. Ich wünsche ihm und seiner Familie im Namen der VST von Herzen Glück

und Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis und danke ihm für seine Unterstützung.

In seiner Sitzung vom 3. Juli 1965 hat der Vorstand der VST die durch Wegzug von Herrn Rückl entstandene Vakanz in der Redaktionskommission der «Mitteilungen» in Zürich besprochen und auch die nötigen Schritte unternommen. Der Vorstand kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß wir in

Herrn Dr. H. Rudin

Sekretär des VATI
(Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie)

eine sehr bekannte und geschätzte Persönlichkeit als Vertreter der VST bei den «Mitteilungen» ernennen und begrüßen durften.

Durch seine erfolgreiche Tätigkeit beim VATI wie auch durch seine verschiedenen Publikationen in der Presse ist uns Herr Dr. Rudin als Verfechter der Belange der Textilindustrie wohl bekannt.

Ich danke herzlich für die Bereitschaft, bei uns mitzuarbeiten und freue mich auf eine ersprießliche Zusammenarbeit!

Vereinigung Schweiz. Textilfachleute
Der Präsident: A. Zollinger

Einladung zu einer Exkursion in die Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich

Donnerstag, den 23. September 1965

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner!

Wir haben Sie in der Juli-Nummer unserer Fachschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» bereits mit einer Vorschau über die kommende Besichtigung der Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich orientiert.

Im Herbst 1962 haben wir mit 300 Personen eine Exkursion in das Co-op-Gebrauchsgüterzentrum Wangen bei Olten durchgeführt und dabei einen überaus interessanten Einblick in die Sektoren Werbung, Einkauf, Verkauf und Verteilung einer großen Unternehmung erhalten.

In der Zwischenzeit hat die Genossenschaft Migros Zürich im Industriequartier der Stadt die zurzeit größte europäische Betriebszentrale eröffnet, wo mit Schwerpunkt Lebensmittel die Verteilung nach modernsten und rationellsten Methoden vorgenommen wird.

Wir freuen uns deshalb sehr, Sie für eine weitere lehrreiche Besichtigung nach Zürich einzuladen zu können. Die Einladung ergeht nicht minder herzlich auch an die Damen unserer Mitglieder, und der Vorstand hat deshalb speziell ein ansprechendes Tagesprogramm vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen
und auf Wiedersehen in Zürich
Der Vorstand VST

Programm

- 09.00 *Besammlung* in der Kantine der Betriebszentrale Herdern der Migros-Genossenschaft Zürich
Parkplatz: über Spiralauffahrt auf dem Dach der Betriebszentrale
Imbiß, offeriert durch die Geschäftsleitung MGZ
Besichtigung von Fremd-, Pflicht- und Großlager mit den Anlagen für das Zubereiten der Lebensmittel zum verkaufsfertigen Produkt (Fleischtfiekühlräume, Bananenzellen, Käsekeller, Eierabteilung, Abpackerei usw.)
Technische Einrichtungen des Warenumschlages, wie Bahnhof, Doppelhängebahn, Bodenschleppbahn, Verladerampen
Abteilung Gebrauchsgegenstände mit Reparatur- und Servicewerkstätten sowie Dekorationsatelier Kinderhort, Kantine
- 11.30 *Filmvorführung:* Hier entsteht die Betriebszentrale Herdern
- 12.15 Abfahrt mit den Privatwagen zum Parkplatz Mythenquai
- 13.00 Einschiffung am Landesteg Bürkliplatz

13.15 Abfahrt mit dem zurzeit auf den Schweizer Seen modernsten Schiff «MS Helvetia»
Mittagessen an Bord und anschließend gemütliche Unterhaltung während der gemeinsamen Rundfahrt: Zürich — linkes Ufer — Oberseekanal bis Lachen und zurück am rechten Ufer bis Zürich
ca.

17.00 Ankunft Landesteg Bürkliplatz in Zürich
Das Mittagessen an Bord und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer, alles übrige jedoch wird von der VST offeriert.

Das Schiff «MS Helvetia» haben wir eigens für uns reserviert, und es bietet auch bei einer großen Teilnehmerzahl genügend Platz. Ebenso ist auch die Zürichsee-Schiff restauration bekannt für die Abgabe einer ausgezeichneten Verpflegung, so daß die Rundfahrt in allen Teilen sehr genußreich zu werden verspricht.

Allgemeine Hinweise

1. Anmeldetalon bitte genau ausfüllen und frühzeitig aufgeben.
2. Die Teilnehmerzahl ist auf 300 Personen beschränkt und richtet sich nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.
3. Ueberzählige Teilnehmer, welche laut Punkt 2 nicht mehr berücksichtigt werden können, werden schriftlich benachrichtigt.
4. Im Verhinderungsfall wird der Angemeldete gebeten, sich frühzeitig bei Herrn Fritz Streiff jun., Spinnerei Streiff AG, Aathal, Tel. (051) 77 02 92, abzumelden, damit zurückgewiesene Interessenten wiederum berücksichtigt werden können.

Anmeldung

für die Exkursion in die Betriebszentrale Herdern, Migros Zürich, 23. September 1965

Name und Vorname

Beruf _____ Stellung _____

in Firma

Genaue Adresse

Telephon

in Begleitung von Frau/Frl.

wünscht Mittagessen Mitglied VST

Mitglied VET Nichtmitglied

Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift

Zutreffendes mit X bezeichnen

Datum

Anmeldeschluß 16. September 1965

Diese Anmeldung ist zu senden an

**Herrn Fritz Streiff jun.
Spinnerei Streiff AG
8607 Aathal**

VST-Ausbildungskurs «Hochleistungsstrecke und Flyer»

Wie in der Vorschau auf das VST-Jahresprogramm 1965, veröffentlicht in den «Mitteilungen» Nr. 2/65, sowie mit der im letzten Augustheft der «Mitteilungen» publizierten Voranzeige bekanntgegeben wurde, findet Anfang November 1965 in Zusammenarbeit mit der Firma

Rieter AG, Winterthur

ein Kurs über Hochleistungsstrecken und Flyer statt.

Nachdem dieser Fachkurs eine weitere Fortsetzung der bisher durchgeföhrten Instruktionskurse für Spinnereifachleute darstellt, darf angenommen werden, daß diese von der neuerlichen Möglichkeit der Weiterbildung zahlreich Gebrauch machen werden.

Damit ein lebendiger und praxisnaher Verlauf des Kurses erreicht werden kann, ergeht an alle Teilnehmer das Er suchen, zu den aufgezeigten Problemen Stellung zu nehmen und Fragen zu stellen. Nur so entsteht eine rege Diskussion, die bei solchen Veranstaltungen immer wünschenswert ist.

Programm für Donnerstag, den 4. November 1965

Kursleiter: Herr Hans Mäder, Firma Rieter AG, Winterthur

Kursort: Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur Wohlfahrtshaus

Thema: «Hochleistungsstrecke und Flyer»

Programm:

- | | |
|----------|--|
| ab 08.30 | Einweisung der Teilnehmer auf den Parkplatz vor dem Wohlfahrtshaus durch die Betriebsfeuerwehr |
| 09.00 | Begrüßung |
| 09.10 | Konstruktiver Aufbau von Strecke und Flyer |

Anmeldung zum VST-Kurs «Hochleistungsstrecke und Flyer»

Name: _____ Vorname: _____

Stellung im Beruf: _____

in Firma: _____

Geschäftsort: _____

Wohnadresse: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Private Telephonenumber: _____

Mitglied VST oder VET Nichtmitglied
(Zutreffendes mit X bezeichnen)

Welche Fragen aus dem Gebiet der Baumwollspinnereivorwerke stellen Sie zur Diskussion?

Die Anmeldung bitte vollständig und in Blockschrift ausführen!

Weitere Anmeldungen aus der gleichen Firma erbitten wir nach obigem Schema auszuführen. (RÜ)

| | |
|-----------|---|
| 10.15 | Demonstration der Hochleistungsstrecke und Flyer im Schauraum |
| 10.45 | Diskussion |
| 11.15 | Betriebswirtschaftliche Aspekte über Strecke und Flyer |
| 12.00 | Diskussion |
| 12.30 | Leichter Lunch im Wohlfahrtshaus, der in verdankenswerter Weise allen Teilnehmern von der Firma Rieter AG offeriert wird |
| 13.30 | Technologische Erkenntnisse und Maschinenleistungen im Spinnereivorwerk |
| 14.00 | Diskussion |
| 14.15 | Besichtigung der Streckenmontage in der Firma Bertschinger in Sirnach Für die Hin- und Rückfahrt steht ein Autocar zur Verfügung |
| 17.00 | Abschließende Worte im Wohlfahrtshaus Ende des Kurses VST und VET Fr. 5.— Nichtmitglieder Fr. 15.— |
| Kursgeld: | |

Teilnehmerzahl maximal 30 Personen

Bereits an dieser Stelle sei der Firma Rieter AG für die Bereitwilligkeit, unseren Fachleuten Gelegenheit zu geben, sich über neue Entwicklungen auf dem Gebiete der Spinnereivorwerke genau informieren zu können, der beste Dank zum Ausdruck gebracht.

Der Anmeldetalon ist in offenem Kuvert, mit 5 Rappen frankiert, zu richten an

**Herrn Fritz Streiff jun.
Prokurist
c/o Spinnerei Streiff AG
8607 Aathal ZH**

Anmeldeschluß 20. Oktober 1965

Nachdem die Teilnehmerzahl auf 30 Personen beschränkt ist, ersuchen wir um möglichst umgehende Einsendung des Anmeldetals. Die Berücksichtigung der Anmeldung erfolgt entsprechend dem Posteingang. Bei Ueberschreitung der Teilnehmerzahl werden jene Interessenten, die aus den genannten Gründen nicht berücksichtigt werden konnten, benachrichtigt.

Literatur

«Kleines Lexikon Textilprüfung» von Prof. Dr.-Ing. W. Wegener, Aachen 1965. 276 Seiten, 285 Stich- und Hinweiswörter, 110 Zeichnungen, 30 Photos, 17 Tabellen, Format 10,5×16,7 cm, Plastik DM 16,—.

Rationelle Arbeitsmethoden sind besonders in der Textilindustrie von Bedeutung. Fachleute sind der Ansicht, daß dieser Industriezweig durch den Gesundschrumpfungsprozeß, von dem nur wirtschaftlich schwache Firmen betroffen sind, außerordentliche Möglichkeiten für die Zukunft hat.

Der Qualitäts- und Unterscheidungsprüfung von textilen Stoffen, den entsprechenden Verfahren, Geräten und Apparaturen kommt eine besondere Bedeutung zu, denn die richtige Prüfung ist eine der Grundlagen erfolgreichen Arbeitens in der Textilwirtschaft.

Das «Kleine Lexikon Textilprüfung» bietet Firmen der gesamten Textil- und Bekleidungsindustrie, Materialprüflätern, großen Textilhäusern und Versandfirmen, Chemikern, Laboranten, Prüfingenieuren und Technikern dieser Industriezweige, Lehrkräften und Studenten an Textilfachschulen und Technischen Hochschulen ein handliches Nachschlagewerk, in dem sie sich schnell über die Lösung eines Problems informieren können. Die Schrift enthält Kernwerte, Prüfmethoden und tabellarische Angaben.

Im gleichen Verlag sind erschienen: «Kleines Lexikon Eisenwerkstoffe», «Kleines Lexikon Getriebe und Kuppelungen», «Kleines Lexikon Starkstromtechnik» und «Kleines Kompendium Lagerstättenkunde».

«Der Filmdruck» — Als spezialisiertes Unternehmen für Filmdruckgewebe hat die Schweizerische Seidengazefabrik AG, Thal, bereits vor mehr als zehn Jahren die Broschüre «Der Filmdruck» herausgegeben. Neu bearbeitet liegt nun die 4. Ausgabe vor. Die Schrift vermittelt Wissenswertes über den Textilfilmdruck und enthält u. a. folgende Abschnitte: Das Wesen und die Bedeutung des Filmdruckes — Die Schablonengewebe und ihre Zweckmäßigkeit (Seidengaze, Polyester-gaze, Polyamidgaze) — Der Schablonenrahmen und das Spannen der Gaze — Die Musterübertragung auf die Schablone — Das Nachlackierverfahren — Die Pflege der Schablonen — Druckanlagen und Druck — Die Koloristik im Filmdruck.

Der Text ist in bezug auf Werkstoffe, Vorrichtungen und Verfahren neutral gehalten. Am Ende der Broschüre befindet sich ein Lieferantenverzeichnis, wodurch dem

Leser die Möglichkeit gegeben ist, mit dem jeweiligen Fabrikanten in Verbindung zu treten.

Trotz dem knappen Rahmen der Schrift vermittelt sie dem Anfänger wertvolle Ratschläge, aber auch der mit dem Filmdruck vertraute Praktiker wird in ihr viele nützliche Hinweise finden. — Die Broschüre wird an Interessenten kostenlos abgegeben.

«Anzeigen wirksam texten» — von Victor O. Schwab, 280 Seiten, Leinen, 24,60 DM, erschienen im Verlag moderne Industrie, München.

Was möchte der Anzeigenleser in erster Linie über ein Erzeugnis erfahren? — Wie wichtig ist die Ueberschrift? — Aus wieviel Wörtern soll eine gute Ueberschrift bestehen? — Erhöhen Bilder den Aufmerksamkeitswert einer Anzeige? — Wie soll die Anzeige graphisch gestaltet werden? — Wie lange darf ein Anzeigentext sein? — Müssen lange Texte Zwischentitel haben? — Was hängt von der Größe, der Farbe, dem Anzeigentermin, der Platzierung der Anzeige ab? — Haben Anzeigentexte Sex? — Warum sollte man sich nicht auf Serienwerbung verlassen? — Wann ist eine Anzeige «gut»? — Welche Ergebnisse brachten Split-Run-Tests? — Wie baut man die Texte einer Anzeigenserie auf?

Auf alle diese Fragen, die mit der Gestaltung von wirkungsvollen Anzeigen zusammenhängen, gibt ein Experte Antwort: Victor O. Schwab, Geschäftsführer der Werbeagentur Schwab, Beatty and Porter. Er kann auf eine über vier Jahrzehnte lange erfolgreiche Tätigkeit in der Werbung zurückblicken. Die Erfahrungen, die er während dieser Zeit sammeln konnte, hat er in seinem Buch ausgewertet.

Was Schwab vermittelt, sind keine Theorien. Es sind sofort verwertbare Ratschläge für den Praktiker. Sie finden in dem Buch u. a.: Strichliste für das Sammeln von Fakten, um einen interessanten Text schreiben zu können; 22 Wege, um den Text interessanter, spannender, fesselnder zu machen; 10 Faktoren, welche die Länge des Textes bestimmen; 10 Möglichkeiten, den Einsendecoupon zu verbessern; 5 Regeln für die Gestaltung einer wirksamen Anzeige; 7 Möglichkeiten, den Anzeigenleser zu einer sofortigen Reaktion zu veranlassen; 9 Methoden, verkaufsaktive Zwischentitel zu formulieren; 10 Mittel, die Zahl der Zuschriften zu erhöhen; 5 Uebersichten, als treffende Beispiele für gute Werbung, die sich an Frauen wendet.